

[E-BOOK] Wenn du mich siehst: Roman (Heyne fliegt)

Wenn du mich siehst: Roman (Heyne fliegt)

Von Tara Hudson

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #27995 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-05Erscheinungsdatum:
2011-09-05File Name: B005K8312Q | File size: 49.Mb

Von Tara Hudson : Wenn du mich siehst: Roman (Heyne fliegt) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wenn du mich siehst: Roman (Heyne fliegt):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute Unterhaltung, tiefgründige Dialoge darf man sich allerdings nicht erwartenVon Christina - <http://www.animalibri.blogspot.com/InhaltAmelia> stirbt an ihrem 18. Geburtstag. Doch sie ist noch immer auf der

Erde - als Geist. Ganz allein streift sie umher, mittlerweile hat sie bereits das Zeitgefühl verloren, fühlt sich einsam und verlassen. Bis eines Tages ein tragischer Unfall passiert. Joshua verliert die Kontrolle über sein Auto und stürzt in den selben Fluss, in dem auch Amelia ertrunken ist. Amelia versucht verzweifelt den Jungen zu retten, doch da sie ein Geist ist, kann sie ihn nicht berühren und an die Oberfläche bringen. Als sein Herz aufhört zu schlagen, reißt Joshua plötzlich die Augen auf und sieht Amelia, die seit gefühlten Jahren von niemanden mehr gesehen wurde. Als Joshua dann doch noch gerettet wird, kann sie ihn nicht vergessen. Sie ist daher glücklich als er eines Tages vor ihr steht und wissen will, wer sie ist. Joshua kann sie nämlich immer noch sehen. Schnell entwickelt sich eine tiefe Zuneigung zwischen den beiden und Amelia vergisst beinahe, dass sie ein Geist ist. Doch Amelia hat Feinde. Neben Joshuas Großmutter Ruth, einer bekannten Seherin, trachtet ihr auch der Geist Eli nach dem Leben... Meinung

In "Wenn du mich siehst" beschreibt Tara Hudson die Liebe zwischen einem Geist und einem Menschen. Nichts wirklich Neues, aber dennoch berzeugt die Autorin grobteils mit einer nachvollziehbaren Geschichte. Am Anfang nerven die ständigen Liebesbekundungen der beiden Protagonisten allerdings gewaltig. Dass es immer so toll kribbelt, wenn sich ihre Hände berühren, fand ich schon beim ersten Mal unfreiwillig komisch, dass ich das dann aber noch geschätzte fünf weitere Male lesen musste, lie mich zwischendurch genervt mit den Augen rollen. Mit der Zeit gewöhnt man sich aber daran und kann den Rest der Geschichte genießen. Besonders die Schwierigkeiten, die so eine Beziehung mit einem Geist, also jemanden den nur er sieht, an den den Tag bringt, brachten Joshua in die ein oder andere peinliche Situation. Allerdings hätte ich gern mehr von diesen Aufeinandertreffen zwischen Amelia und seinen Freunden bzw. seiner Familie gelesen. Doch die beiden verbringen die meiste Zeit allein, unterhalten sich über alles mögliche und versuchen Amelias Identität herauszufinden. Sie kann sich nämlich an überhaupt nichts aus ihrem wahren Leben erinnern. Das war wohl der interessanteste Teil der Geschichte. Vor allem die Suche nach Amelias Eltern und ihre Rückkehr in ihr altes Zuhause stellten sehr emotionale Momente dar, die mich sehr gerührt haben. Auch der etwas düstere Teil der Handlung, rund um Eli, einem Geist, der sich selbst als Hüter des Lebens nach dem Tod sieht, war sehr spannend. Auch die Geschichte rund um Ruth, Joshuas Großmutter, die neben ihm die einzige ist, die Amelia sehen kann, hat mir sehr gut gefallen. Ruth ist allerdings alles andere als begeistert von der neuen Liebe ihres Enkels, denn sie ist eine Seherin, die Geister, die auf der Erde verbleiben, als böse ansieht. Sie will daher nur eins: Amelia los werden. Dieser Handlungsstrang verläuft dann aber irgendwie im Nichts und ich frage mich warum er überhaupt eingeführt worden ist. Die Geschichte rund um Eli führte dann nämlich zum Spannungshöhepunkt, sodass Ruth sowieso in Vergessenheit geriet. Der finale Showdown zwischen Amelia und Eli war richtig düster und für mich das Highlight des Buches. Der Ausgang dieser Auseinandersetzung war mir dann aber zu positiv, ich hätte nichts dagegen gehabt, wenn diesem Kampf mehr Charaktere zum Opfer gefallen wären.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein schöner aber recht flacher Romantasy-Roman

Von Wordworld
Allgemeines:
Titel: Wenn du mich siehst
Autor: Tara Hudson
Genre: Fantasy
ISBN-10: 3453267230
ISBN-13: 978-3453267237
Originaltitel: Hereafter
Preis: 11,99 (Kindle-Edition) 14,95 (gebundene Ausgabe)
Inhalt: Eine Liebe, die selbst den Tod besiegt
Amelia ist 18 zum Zeitpunkt ihres Todes. Seitdem streift sie als ruheloser Geist durch die Kleinstadt, in der sie einst zur Schule ging, mit Freunden die Nachmittage verbrachte, lernte, lachte, liebte: All dies scheint ihr unwiderruflich verloren. Doch dann lernt sie Joshua kennen, der mit seinem Wagen über die Brücke schießt und beinahe ertrinkt in jenem Fluss, in dem Amelia ihren Tod fand. In letzter Minute wird er gerettet. Tief in den dunklen Fluten aber erblickt er für einen Sekundenbruchteil Amelia, die ihm in dem verzweifeltsten Versuch zu helfen hinterhergesprungen ist. Und das Wunder geschieht: Die Gabe, Amelia sehen, hören und sogar berühren zu können, bleibt Joshua erhalten. Er trifft sich mit ihr und die anfängliche Beklommenheit beider weicht bald einer zarten Liebe. An seiner Seite kann Amelia das unheimliche Zwischenreich, in dem sie einer Gefangenen gleich orientierungslos umherirrt, verlassen und ein Stück weit ins Leben zurückkehren. Doch ihr Glück ist nur von kurzer Dauer: Denn da ist noch jemand, der Amelia sehen kann, jemand, der Böses im Sinn hat und sie endgültig ins Jenseits befördern will

Bewertung: "Zugleich kam ich mir ein wenig trübselig vor, weil ich Angst gehabt hatte. Schließlich kann man nicht zweimal sterben. Und ich war längst tot, so viel stand fest." Dieses Buch habe ich auf eine sehr positive Rezension hin gelesen und wurde insgesamt gesehen nicht enttäuscht! Denn "Wenn du mich siehst" ist nicht nur ein zauberhafter Fantasy-Roman, sondern auch eine wunderbare Liebesgeschichte, die das Herz eines jeden Romantikkfans höher schlagen lässt. Zwar hat das Buch einige Schwächen, bietet aber dennoch viel gute Unterhaltung!

"Wenn du mich siehst" lockt zuerst mit einem schön ausgestalteten Cover. Zwar ist es nicht besonders ungewöhnlich mit dem zarten Mädchenesicht und den vielen Wirbeln, mit den Nebelschwaden, die sich auf einer Wasseroberfläche spiegeln, passt es aber wunderbar zur Geschichte: zart, geisterhaft verschleiert und magisch. Auch der Titel passt perfekt, meiner Meinung nach sogar noch besser als der englische Titel "Hereafter".

Er schielte und streckte unvermittelt die Hand aus, um sie mir auf die Wange zu legen. Ich sprühte seine Haut warm auf der meinen. Unwillkürlich legte ich meine Hand auf die seine. Sein Lächeln wurde breiter, als ich ihn berührte. Er sah mich! Er sah mich, er sah mich, er sah mich. Mein regloses, nicht schlagendes Herz tat einen Sprung. Und dann tat seines das Gleiche.

Seit ihrem grauenvollen Tod streift Amelia als ruheloser Geist durch die Stadt, in der sie einst gelebt hat, und deren Umgebung. Wann sie gestorben oder wie genau sie in den Fluss gelangt ist, in dem sie schließlich ertrank, weiß sie nicht mehr. Das einzige, woran sie sich noch erinnern kann, sind ihr Name und dass sie zum Zeitpunkt ihres Todes achtzehn Jahre alt war. Das alles ändert sich jedoch als sie Joshua begegnet, der nach einem Autounfall im gleichen

Fluss zu ertrinken droht, in dem Amelia ihren Tod fand. Obwohl sie ihn nicht berühren oder gar aus dem Wasser ziehen kann, versucht sie voller Verzweiflung ihn zu retten, damit er nicht das gleiche Schicksal erleidet. Und nachdem sein Herzschlag unter Wasser für einen kurzen Moment ausgesetzt hat, kann er Amelia plötzlich sehen als er wieder die Augen aufschlägt. Nach seiner Rettung macht er sich auf die Suche nach dem Mädchen, das mit ihm im Wasser war - und er findet sie. Denn im Gegensatz zu anderen Menschen, kann er Amelia nun sehen, mit ihr sprechen und sie sogar berühren... "Dieser Junge darf nicht sterben. Ich konnte nicht mit ansehen, wie er starb. Nicht hier, nicht so." Die Handlung ist von Beginn an fesselnd. Man befindet sich gleich mitten im Geschehen, da die Autorin sich nicht lange mit der Beschreibung von Amelias Leben als Geist aufhält. Schon nach wenigen Seiten kommt das erste Mal Spannung auf als Amelia Joshua begegnet. Seit ihrem Tod ist er die erste Person, mit der sie kommunizieren kann und schon bald verändert er Amelias Dasein von Grund auf. Plötzlich kann sie wieder etwas empfinden, tatsächlich spüren, vor allem, wenn sie Joshua berührt, und auch ein paar kostbare Erinnerungen kehren nach und nach zu ihr zurück. Die "Geist-verliebt-sich-in-einen-Mensch-oder-andersrum-Geschichte" ist zwar nicht wirklich eine neue Idee, hier aber wirklich herzergreifend umgesetzt. In den ersten 100 Seiten dachte ich wirklich durchgängig und voller Hoffnung "OMG das kann ein neues Lieblingsbuch werden, OMG". Doch dann lie die Qualität des Buches leider irgendwie nach und ich hatte eine wahre Leseflaute. Amelia verwandelte sich von der geheimnisvollen Schönen mit dem düsteren Geheimnis zu einer verliebten und etwas schmalzigen Jugendlichen. Die geheimnisvolle und ergreifende Atmosphäre verblasste immer mehr, als die Liebesgeschichte etwas bertrieben in den Vordergrund trat, was ich etwas schade fand. Nachdem man sich gefühlt hundert Male durchgelesen hat, welche große Feuer ihre innige Liebe entfacht und wie glücklich Amelia und Joshua darüber sind, sich gefunden zu haben, geht es dann auch endlich mit der Haupthandlung weiter. Und als ich schon fast all meine Hoffnung aufgegeben hatte, nimmt die Handlung wieder Fahrt auf. Danach bleibt das Buch spannend eigentlich recht konstant und die Handlung wird stetig durch weitere Aspekte aus dem Fantasy Bereich ergänzt. Als düstere Gestalten auftauchen, die Amelias endgültigen Tod fordern, ein herrischer Geist sein Unwesen treibt, der versucht, Amelia zu besitzen und eine durchgedrehte Oma mit einer Art Hexenzirkel aufkreuzt, bekam der Plot wieder etwas mehr Pepp, wenn auch aus einer ganz anderen Richtung, als ich angenommen hatte. "Ich würde immer das Leben nach dem Tod wählen, wenn es sich um ein Leben nach dem Tod handelte, das ich mit ihm verbrachte." Die Charaktere haben mir im Großen und Ganzen durchschnittlich gut gefallen. Die Geschichte wird aus Amelias Sicht erzählt, was ich zu Beginn wirklich gefeiert habe. Hallo ein Geist, dessen Gedanken man folgen, nächsten lauschen und sich von der gesamten melancholischen Atmosphäre mitreißen lassen konnte? Her damit! Ich konnte ihre Einsamkeit und Ratlosigkeit sehr gut nachvollziehen und man erhält auch einen guten Einblick in ihr trostloses Leben. Doch immer mehr verwandelt sie sich in ein verliebtes perfektes Püppchen, das mich zwischenzeitlich wirklich genervt hat. Natürlich ist sie wunderbar schön, intelligent und sowieso fehlerfrei *genervt seufz*. Mit Joshua hat die Autorin einen noch perfekteren Traumprinz - Charakter erschaffen. Er nimmt die Sache mit Amelias Geisterleben sehr gelassen und kaum verwundert auf, lässt sich davon nicht abhalten und tut alles für Amelia *großer genervter Seufzer*. Nebencharaktere gibt es in "Wenn du mich siehst" nur sehr wenige, da die Handlung wirklich sehr auf Joshua und Amelia fokussiert ist. Da wäre zum Beispiel Eli, ein weiterer Geist und Mächtigster Rockstar, dann Ruth, Joshuas Gromutter, die ebenfalls Geister sehen kann. Doch die beiden sind die einzigen nennenswerten Rollen neben den Protagonisten. Mit ihnen habe ich durch ihre authentische Art viel mehr anfangen können und sie somit zu meinen heimlichen Stars des Romans erklärt. Ich fand die beiden eigentlich sehr interessant, da sie einfach ein bisschen schräg waren und die Geschichte aufgelockert haben. Leider ist für beiden nur sehr wenig Platz bestimmt gewesen und sie gehen komplett unter. "Als ich noch einmal darüber nachdachte, wurde mir klar, dass ich mich, vor die Wahl gestellt, immer für die Dinge entscheiden würde, die ich hier und heute besaß. Binnen eines Augenblicks. Binnen eines Herzschlags." Der Schreibstil ist für eine Debutautorin wirklich gut. Durch detaillierte und emotionsbetonte Beschreibungen wird es niemals langweilig und eine lockere Atmosphäre erzeugt. Tara Hudson wählt ihre Wörter und Formulierungen sehr abwechslungsreich und passend. So kann man das Buch schnell durchlesen. Ein weiterer Punkt, der mir nicht so zugesagt hat, war das Ende! Nicht das mein Leserherz sich nicht über das Happy End gefreut hätte (elender Verräter XD), doch für mich hat dieses typisch amerikanische Happy-happy-End einfach nicht in die sonst recht gut ausgearbeiteten Geschichte gepasst. Doch das Buch ist ja der Auftakt einer Trilogie, also können die Folge Bände ja noch alles halten, was die ersten Kapitel dieses Buches versprochen, aber später nicht geliefert hatten. Nicht dass hier ein falscher Eindruck entsteht: Trotz der vielen negativen Punkte, die ich genannt habe, muss ich doch klar sagen, dass ich das Buch wirklich genossen und gerne gelesen habe. Es war eine wirklich positive Überraschung, bei der ich anfangs etwas zu optimistisch war und dann etwas enttäuscht war. Das ruhige unkomplizierte Buch ist super für Zwischendurch und super als leichte Lektüre. Die Geschichte bietet einige sehr berührende Szenen, leider aber auch unlogische Handlungsstränge und einige Flauten. Hier kann ich wirklich nur sagen: bildet euch selber eine Meinung, denn das ist ein Buch, an dem die Meinungen sich spalten können! "Die lebenden Menschen, die in meine Nähe gerieten, gingen nicht durch meinen Körper hindurch, sondern schienen stattdessen achtlos um mich herumzugehen, als sei ich bloß ein Hindernis in ihrem Weg." Fazit: Ein schoner aber recht flacher Romantasy-Roman mit einem vielversprechenden Anfang, einem enttäuschenden Mittelteil und einem durchschnittlichen Abschluss. Definitiv Weiterverfolgungsbedarf der Reihe! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. fantastischer Debutroman, der dem Leser eine fesselnde, aber insbesondere unheimlich

romantische Liebesgeschichte bietet Von Stephanie Seit ihrem grauenvollen Tod streift Amelia als ruheloser Geist durch die Stadt, in der sie einst gelebt hat, und deren Umgebung. Wann sie gestorben oder wie genau sie in den Fluss gelangt ist, in dem sie schließlich ertrank, weiß sie nicht mehr. Das einzige, woran sie sich noch erinnern kann, sind ihr Name und dass sie zum Zeitpunkt ihres Todes achtzehn Jahre alt war. Das alles ändert sich jedoch als sie Joshua begegnet, der nach einem Autounfall im gleichen Fluss zu ertrinken droht, in dem Amelia ihren Tod fand. Obwohl sie ihn nicht berühren oder gar aus dem Wasser ziehen kann, versucht sie voller Verzweiflung ihn zu retten, damit er nicht das gleiche Schicksal erleidet. Und nachdem sein Herzschlag unter Wasser für einen kurzen Moment ausgesetzt hat, kann er Amelia plötzlich sehen als er wieder die Augen aufschlägt. Nach seiner Rettung macht er sich auf die Suche nach dem Mädchen, das mit ihm im Wasser war - und er findet sie. Denn im Gegensatz zu anderen Menschen, kann er Amelia nun sehen, mit ihr sprechen und sie sogar berühren. Wenn du mich siehst ist ein zauberhaftes Debut, das das Herz eines jeden Romantikfans höher schlagen lässt. Mit Amelia und Joshua hat Tara Hudson ein unheimlich liebenswertes Prchen kreiert, an das man sich auch nach der Lektüre des Buches noch lange erinnern wird. Die Handlung ist von Beginn an fesselnd. Man befindet sich gleich mitten im Geschehen, da die Autorin sich nicht lange mit der Beschreibung von Amelias Leben als Geist aufhält. Schon nach wenigen Seiten kommt das erste Mal Spannung auf als Amelia Joshua begegnet. Seit ihrem Tod ist er die erste Person, mit der sie kommunizieren kann und schon bald verändert er Amelias Dasein von Grund auf. Plötzlich kann sie wieder etwas empfinden, tatsächlich spüren, vor allem, wenn sie Joshua berührt, und auch ein paar kostbare Erinnerungen kehren nach und nach zu ihr zurück. Amelia und Joshua sind ein total ses Paar und passen perfekt zusammen, abgesehen von dem Umstand, dass sie tot und er lebendig ist, was ihrer Beziehung eine gewisse Tragik verleiht und in den folgenden Bänden sicherlich noch stärker thematisiert wird. Ihre gemeinsamen Dialoge sind toll zu lesen und zudem noch sehr authentisch. Obwohl sie sich beide von Anfang an zueinander hingezogen fühlen, gibt ihnen die Autorin Zeit um echte Gefühle füreinander zu entwickeln und sich Stück für Stück näher zu kommen, was sehr schön zu beobachten ist. Mit Hilfe von Joshua, der nicht nur gut aussehend, sondern auch sehr sympathisch und einfach hinreichend ist, will Amelia herausfinden, was für ein Mensch sie vor ihrem Tod eigentlich war, doch vor allem, was für ein Mensch sie heute ist, denn sie will nicht böse sein, wie es Joshuas Großmutter Ruth von ihr behauptet. Genau wie ihr Enkelsohn besitzt Ruth Mayhew die Fähigkeit Geister zu sehen, ist aber keineswegs daran interessiert sich mit ihnen zu unterhalten. Ganz im Gegenteil, sie ist davon überzeugt, dass alle Geister, und damit auch Amelia, böse sind und ist entschlossen sie zu vertreiben. Mit ihrem Zirkel macht sie, bisher ohne Erfolg, auch schon seit Jahren Jagd auf Eli. Eli ist der erste Geist, dem Amelia seit ihrem Tod begegnet und eine äußerst interessante Figur. Er sorgt ebenfalls für einige spannende Momente, denn er hat ein Auge auf Amelia geworfen und droht ihr damit, dass sie ohne ihn in einem schrecklichen Jenseits gefangen sein wird. Worin seine wahren Interessen bestehen und was er wirklich von Amelia will, enthüllt Tara Hudson dem Leser aber erst nach und nach. Sowohl Ruth als auch Eli haben es also beide auf Amelia abgesehen, während sie einfach nur ihre Zeit mit Joshua genießen will. Gemeinsam erfahren sie mehr über Amelias Leben, z.B. über ihre Familie, wobei sie sich durch unerwartet auftretende Rückblenden an immer mehr Momente wieder richtig erinnern kann. Lediglich die erschreckende Wahrheit über die tatsächlichen Umstände ihres Todes erfährt Amelia erst ganz zum Schluss und kann sie genauso wenig fassen wie der Leser. Die einzelnen Kapitel hängen oftmals mit einem kleinen Cliffhanger auf, sodass man geradezu gezwungen ist weiter zu lesen. Zum Ende hin kommt dann noch einmal zusätzlich Spannung auf und lässt den Leser erst wieder zur Ruhe kommen, wenn das letzte Kapitel gelesen ist. Wirklich schade ist allerdings, dass eine der Figuren im zweiten Band höchst wahrscheinlich keinen Auftritt mehr haben wird. Das Ende ist in sich abgeschlossen und lässt einen damit, zum Glück, nicht atemlos bis zum zweiten Teil zurück. Trotzdem sind noch genug Fragen und Handlungsstränge ungeklärt, die schon jetzt Lust auf die Fortsetzung machen, welche hoffentlich noch in diesem Jahr erscheint. *FAZIT* Wenn du mich siehst ist ein fantastischer Debutroman, der dem Leser eine fesselnde, aber insbesondere unheimlich romantische Liebesgeschichte bietet. Amelia und Joshua sind für sich allein genommen schon zwei sehr sympathische Figuren, doch zusammen geben sie einfach ein umwerfendes Paar ab, über das man unbedingt noch mehr erfahren möchte, denn obwohl ihre gemeinsame Zukunft aussichtslos scheint, wünscht man den Beiden nur das Beste!

Kurzbeschreibung Eine Liebe, die selbst den Tod besiegt Amelia ist 18 zum Zeitpunkt ihres Todes. Seitdem streift sie als ruheloser Geist durch die Kleinstadt, in der sie einst zur Schule ging, mit Freunden die Nachmittage verbrachte, lernte, lachte, liebte: All dies scheint ihr unwiderruflich verloren. Doch dann lernt sie Joshua kennen, der mit seinem Wagen über die Böschung schießt und beinahe ertrinkt in jenem Fluss, in dem Amelia ihren Tod fand. In letzter Minute wird er gerettet. Tief in den dunklen Fluten aber erblickt er für einen Sekundenbruchteil Amelia, die ihm in dem verzweifelten Versuch zu helfen hinterhergesprungen ist. Und das Wunder geschieht: Die Gabe, Amelia sehen, hören und sogar berühren zu können, bleibt Joshua erhalten. Er trifft sich mit ihr und die anfängliche Beklommenheit beider weicht bald einer zarten Liebe. An seiner Seite kann Amelia das unheimliche Zwischenreich, in dem sie einer Gefangenen gleich orientierungslos umherirrte, verlassen und ein Stück weit ins Leben zurückkehren. Doch ihr Glück ist nur von kurzer Dauer: Denn da ist noch jemand, der Amelia sehen kann, jemand, der Böses im Sinn hat und sie endgültig

ins Jenseits befördern will Pressestimmen "Perfekte Mischung aus Romanze und Fantasy-Abenteuer." (Aachener Zeitung) Kurzbeschreibung Eine Liebe, die selbst den Tod besiegt Amelia ist 18 zum Zeitpunkt ihres Todes. Seitdem streift sie als ruheloser Geist durch die Kleinstadt, in der sie einst zur Schule ging, mit Freunden die Nachmittag verbrachte, lernte, lachte, liebte: All dies scheint ihr unwiderruflich verloren. Doch dann lernt sie Joshua kennen, der mit seinem Wagen bei der Beschung schief und beinahe ertrinkt in jenem Fluss, in dem Amelia ihren Tod fand. In letzter Minute wird er gerettet. Tief in den dunklen Fluten aber erblickt er für einen Sekundenbruchteil Amelia, die ihm in dem verzweifelten Versuch zu helfen hinterhergesprungen ist. Und das Wunder geschieht: Die Gabe, Amelia sehen, hören und sogar berühren zu können, bleibt Joshua erhalten. Er trifft sich mit ihr und die anfängliche Beklommenheit beider weicht bald einer zarten Liebe. An seiner Seite kann Amelia das unheimliche Zwischenreich, in dem sie einer Gefangenen gleich orientierungslos umherirrte, verlassen und ein Stück weit ins Leben zurückkehren. Doch ihr Glück ist nur von kurzer Dauer: Denn da ist noch jemand, der Amelia sehen kann, jemand, der Besseres im Sinn hat und sie endgültig ins Jenseits befördern will